

Handbuch zum freien Warenverkehr

**Eine Analyse der Rechtsprechung zu
Art 30 EGV vor und nach dem Urteil
„Keck und Mithouard“**

Von

Dr. Kristina Hammer

Assessorin

1998

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Wien
Luchterhand, Neuwied • Kriftel/Ts
Verlag Stämpfli + Cie AG, Bern

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis.....	XIX
1. Kapitel: Einleitung.....	1
2. Kapitel: Die grundsätzliche Bedeutung des Art 30 EGV.....	3
I. Normbedeutung und -zweck des Art 30.....	3
II. Anwendungsbereich des Art 30 EGV.....	5
A. Vorrangige Sonderregelungen.....	5
B. Abgrenzung zu den wettbewerbsrechtlichen Vorschriften.....	5
C. Der Begriff der „staatlichen Maßnahme“.....	6
D. Der Begriff der „Ware“.....	6
III. Mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen im Sinne des Art 30 EGV.....	7
3. Kapitel: Die Entwicklung des Begriffs der Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen gemäß Art 30 EGV vor dem Urteil „Keck und Mithouard“.....	8
I. Begriffsauslegung seitens der Kommission.....	8
A. Die Richtlinien der Jahre 1964-1969.....	8
B. Die Richtlinie 70/50/EWG der Kommission vom 22.12.1969.....	9
II. Begriffsauslegung seitens des Schrifttums.....	11
A. Prinzip der formalen Diskriminierung.....	11
B. Prinzip der Einfuhrhemmung.....	11
C. Prinzip der Regelungsbefugnis.....	12
D. Prinzip der funktionalen Äquivalenz.....	12
E. Prinzip der grenznahen Maßnahmen.....	12
F. Prinzip der Quotenanalogie.....	13
III. Das Urteil „Dassonville“.....	13
A. Der Sachverhalt.....	13
B. Das Verfahren.....	13
C. Die Entscheidung des Gerichtshofes.....	14
D. Rechtliche Würdigung.....	15
E. Die folgende Rechtsentwicklung.....	17
1. Formell diskriminierende Maßnahmen.....	17
2. Materiell diskriminierende Maßnahmen.....	18
IV. Das Urteil „Cassis de Dijon“.....	19
A. Der Sachverhalt.....	19
B. Das Verfahren.....	19
C. Die Entscheidung des Gerichtshofes.....	21
D. Rechtliche Würdigung.....	21
1. Erweiterung oder Beschränkung der „Dassonville-Formel“?.....	21
2. Der Begriff der „zwingenden Erfordernisse“.....	22
3. Verbotsausnahmen nach Art 36 EGV.....	25
4. Eigene Bewertung.....	27

E.	Die Mitteilung der Kommission vom 3.10.1980 über die Auswirkungen des Urteils des Europäischen Gerichtshofes vom 20. Februar 1979 in der Rechtssache 120/78 „Cassis de Dijon“..	28
F.	Die Reaktionen in der Literatur.....	29
G.	Das Weißbuch der Kommission zur Vollendung des Binnenmarktes vom 14.06.1985.....	30
V.	Urteile in der Tradition der „Cassis-de-Dijon-Formel“.....	30
A.	Urteile betreffend staatliche Vorschriften, die sich nicht auf das Produkt selbst beziehen und die die Voraussetzungen regeln, unter welchen ausländische Waren eingeführt und in den Verkauf gelangen dürfen.....	30
B.	Urteile betreffend staatliche Vorschriften, die sich auf das Produkt selbst beziehen und die die Voraussetzungen regeln, unter welchen in- und ausländische Produkte in den Verkauf gelangen dürfen.....	33
C.	Urteile betreffend staatliche Vorschriften, die den Vertrieb oder die Vermarktung von Waren zum Gegenstand haben (wer darf die Waren wann, wo und wie verkaufen).....	35
1.	Die erste Gruppe von Urteilen betrifft nationale Regelungen von Vertriebsformen, die der EuGH bereits als außerhalb des Anwendungsbereichs von Art 30 EGV stehend sieht	35
a)	Die Entscheidung „Oebel“.....	35
b)	Die Entscheidung „Blesgen“.....	36
c)	Die Entscheidung „Forest“.....	37
d)	Die Entscheidung „Gauchard“.....	37
e)	Die Entscheidung „Krantz“.....	38
f)	Die Entscheidung „Quietlynn“.....	39
g)	Die Entscheidung „Sheptonhurst“.....	39
h)	Die Entscheidung „CMC Motorradcenter“.....	40
i)	Eigene Bewertung.....	40
2.	Die zweite Gruppe von Urteilen betrifft die Verwechslungsgefahr und die Verleitung zum Vertragsbruch.....	41
a)	Die Entscheidung „Beguelin“.....	41
b)	Die Entscheidung „Dansk Supermarket“.....	41
c)	Die Entscheidung „Beele“.....	42
d)	Eigene Bewertung.....	42
3.	Die dritte Gruppe von Urteilen betrifft bestimmte Formen der Werbung und Absatzförderung.....	43
a)	Die Entscheidung „Kommission ./ Frankreich“.....	43
b)	Die Entscheidung „Oosthoek“.....	44
c)	Die Entscheidung „Prantl“.....	45
d)	Die Entscheidung „Buet“.....	46
e)	Die Entscheidung „GB-Inno-BM“.....	47
f)	Die Entscheidung „Sarpp“.....	50
g)	Die Entscheidung „Pall“.....	51
h)	Die Entscheidung „Aragonesa“.....	52
i)	Die Entscheidung „Nissan“.....	53
j)	Die Entscheidung „Yves Rocher“.....	55
k)	Eigene Bewertung.....	56
4.	Die vierte Gruppe von Urteilen betrifft die Verkaufs- und Beschäftigungsverbote an Sonn- und Feiertagen (sog „Sunday trading cases“)......	60
a)	Die Entscheidung „Torfean Borough Council“.....	60

b)	Die Entscheidung „Conforama“.....	62
c)	Die Entscheidung „Marchandise“.....	62
d)	Die Entscheidung „City of Stoke-on-Trent“.....	63
e)	Die Entscheidung „Reading Borough Council“.....	63
f)	Die Entscheidung „Rochdale Borough Council“.....	64
g)	Eigene Bewertung.....	65
5.	Die fünfte Gruppe von Urteilen betrifft die Erteilung von ausschließlichen Vertriebsrechten.....	66
a)	Die Entscheidung „Blesgen“.....	66
b)	Die Entscheidung „Quietlynn“.....	67
c)	Die Entscheidung „Sheptonhurst“.....	68
d)	Die Entscheidung „Delattre“.....	69
e)	Die Entscheidung „Monteil & Samanni“.....	70
f)	Die Entscheidung „LPO“.....	70
g)	Die Entscheidung „Boscher“.....	70
h)	Die Entscheidung „GB-Inno-BM SA“.....	71
i)	Eigene Bewertung.....	72
6.	Die sechste Gruppe von Urteilen betrifft Preisregelungen, die den bestimmten Preis einer Ware von vornherein verbindlich festlegen.....	73
a)	Die Entscheidung „Galli“.....	73
b)	Die Entscheidungen „Tasca“ und „Sadam“.....	73
c)	Die Entscheidung „GB-Inno-BM ./ ATAB“.....	74
d)	Die Entscheidung „Van Tiggele“.....	74
e)	Die Entscheidung „Danis“.....	75
f)	Die Entscheidung „Kommission ./ Italien“.....	75
g)	Die Entscheidung „Roussel Laboratoria“.....	76
h)	Die Entscheidung „Van de Haar“.....	76
i)	Die Entscheidung „Leclerc ./ Au ble vert“.....	77
j)	Die Entscheidung „Cullet./ Leclerc“.....	78
k)	Die Entscheidung „Cognet“.....	78
l)	Die Entscheidung „Edah“.....	79
m)	Die Entscheidung „Lefevre“.....	80
n)	Die Entscheidung „Kommission ./ Griechenland“.....	80
o)	Die Entscheidung „Kommission ./ Belgien“.....	81
p)	Eigene Bewertung.....	81
VI.	Kritik an der „Vor-Keck'sehen“ Rechtsprechung.....	83
VII.	Lösungsansätze.....	87
A.	Das Schrifttum.....	87
B.	Die Generalanwälte.....	89
C.	Die Kommission.....	90
4. Kapitel: Das Urteil Keck und Mithouard		92
I.	Der Sachverhalt.....	92
II.	Das Verfahren.....	93
A.	Die Stellungnahme der Angeklagten des Ausgangsverfahrens.....	93
B.	Die Stellungnahme der Kommission.....	94
C.	Die Stellungnahme der französischen Regierung.....	95
D.	Die Stellungnahme der Griechischen Republik.....	95
E.	Der erste Schlußantrag des Generalanwaltes <i>Van Gerven</i> vom 18.11.1992.....	96
F.	Die mündliche Verhandlung vor dem Europäischen Gerichtshof.....	97

G. Der zweite Schlußantrag des Generalanwalts <i>Van Gerven</i> vom 28.04.1993.....	99
H. Eigene Bewertung.....	101
III. Das Urteil.....	104
5. Kapitel: Die rechtliche Bedeutung des Urteils „Keck und Mithouard“...	106
I. Die Problematik des reinen InlandssachVerhaltes	106
II. Was bringt das Urteil „Keck und Mithouard“ Neues?.....	108
A. Die Bewertung seitens der Literatur.....	108
B. Die Bewertung seitens der Kommission.....	121
C. Eigene Bewertung.....	123
III. Der Begriff der sogenannten „Verkaufsmodalitäten“.....	128
A. Urteilsgruppen, die - aus Sicht der Literatur - unter den Begriff der „Verkaufsmodalitäten“ fallen könnten.....	128
B. Mögliche Definitionen des Begriffs der „Verkaufsmodalitäten“..	131
IV. Das Urteil „Keck und Mithouard“ - tatsächlich eine Kehrtwende?....	135
A. Generelle Bewertung seitens der Literatur.....	135
B. Welche Urteile sind nach Ansicht des Schrifttums durch das Urteil „Keck und Mithouard“ überholt?.....	138
1. Urteile betreffend nationale Werberegungen und Methoden der Absatzförderung.....	138
2. Urteile betreffend Sonntagsarbeitsverbote und Sonntagsverkaufsverbote.....	143
3. Urteile betreffend nationale Regelungen ausschließlicher Vertriebsrechte.....	144
4. Urteile betreffend nationale Preisregelungen.....	145
5. Urteile betreffend nationale Regelungen, die der EuGH bereits vor dem Urteil „Keck und Mithouard“ außerhalb des Anwendungsbereiches von Art 30 EGV gesehen hat	145
6. Urteile betreffend nationale Regelungen ausschließlicher Rechte des geistigen Eigentums.....	145
C. Eigene Bewertung.....	146
V. Kritik an dem Urteil „Keck und Mithouard“.....	151
A. Kritische Stimmen der Literatur und der Generalanwälte.	151
B. Eigene Kritik.....	163
C. Positive Stimmen zu dem Urteil „Keck und Mithouard“.....	164
VI. Die Hintergründe der Entscheidung „Keck und Mithouard“.....	166
A. Der EuGH selbst.....	166
B. Die Thesen der Literatur und der Generalanwälte.....	166
C. Eigene These.....	171
VII. Prüfungsschema des Art 30 EGV nach dem Urteil „Keck und Mithouard“.....	174
6. Kapitel: Die Weiterentwicklung der Rechtsprechung seit dem Urteil „Keck und Mithouard“	176
I. Das Urteil „Audi Quattro“.....	176
II. Das Urteil „Hünermund“.....	177
III. Das Urteil „Peralta“.....	181
IV. Das Urteil „Ligur Carni SRL“.....	182
V. Das Urteil „Clinique“.....	183
VI. Das Urteil „Kommission ./ Bundesrepublik Deutschland“.....	187
VII. Das Urteil „Punto Casa SpA“.....	188
VIII. Das Urteil „Tankstation t’Heukske vof“.....	190

IX.	Das Urteil „Van der Veldt“.....	191
X.	Das Urteil „Houtwipper“.....	192
XL	Das Urteil „Crespelle“.....	193
XII.	Das Urteil „Eurim-Pharm“.....	195
XIII.	Das Urteil „Leclerc-Siplec“.....	197
XIV.	Das Urteil „Alpine Investments BV“.....	199
XV.	Das Urteil „Kommission ./ Griechenschland“.....	204
XVI.	Das Urteil „Mars“.....	207
XVII.	Das Urteil „Belgapom“.....	211
XVIII.	Das Urteil „Kommission ./ Bundesrepublik Deutschland“.....	212
XIX.	Das Urteil „Banchemo“.....	213
XX.	Das Urteil „CIA Security“.....	214
XXI.	Das Urteil „Semeraro Casa Uno Sri“.....	215
XXII.	Das Urteil „Brandsma“.....	216
XXIII.	Das Urteil „Remy Schmit“.....	217
XXIV.	Das Urteil „Ditta Fransa“.....	218
XXV.	Das Urteil „Merck & Co.“.....	220
XXVI.	Das Urteil „Morellato“.....	221
XXVII.	Das Verfahren „Vereinigto Familiapress“.....	222
XXVIII.	Das Urteil „Franzen“.....	225
XXIX.	Eigene Bewertung der Nachfolgerechtsprechung	230
XXX.	Neue Lösungsansätze im Schrifttum.....	233
7. Kapitel:	Zusammenfassende Würdigung	236
	Verzeichnis der Entscheidungen des EuGH.....	243
	Stichwortverzeichnis	253